

Kleine Mitteilungen.

Es fliegen heute, 6. X., bei 22° noch: *Pieris brassicae*, *P. napi*, *Pyr. atalanta*, *V. urticae*, *Colias hyale*, *L. icarus*, *Ep. pamphilus* (außerdem Diptera und Käfer).

Fr. Bändermann, Halle (Saale).

Dipterenarmut in auffälligem Maße war im Sommer 1929 in Potsdam vorhanden. Stubenfliegen Mitte X. häufiger als im VII./VIII. Näheres später.

Otto Meißner, Potsdam.

Auskunftsstelle.

Zur Anfrage V (E. Z. 43, 35) teilt uns Herr Auel, Potsdam folgendes mit: 1929, wo *Mel. hippocastani* F. auf dem Telegraphenberg hätte sein „Flugjahr“ haben müssen, war er nur mäßig häufig. Die in früheren Flugjahren massenhaften Löcher im Sande, aus denen sich die Käfer herausgebohrt hatten, waren diesmal nicht zu sehen. — Im Haveltal war *Mel. mel.* ziemlich häufig, von einem Massenaufreten kann auch hier nicht die Rede sein! Red.

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung.

Kraepelin-Schäffer / Biologisches Unterrichtswerk.

C. Schäffer / Einführung in die Biologie / Große Ausgabe.

B. G. Teubner, Leipzig, 1929. 387 S., 461 Abb., 25 bunte oder schwarze Tafeln und 3 Karten. 7. Aufl. Preis schön gebd. 8 RM.

Diese für Schulen wie den Selbstunterricht bestimmte und geeignete Neuauflage des früheren wohlbekannten „Kräpelin“ (vgl. unser Ref. der Kleinen Ausg. in EZ 41, 375) bringt eine sorgfältige Auswahl aus dem schier unübersehbaren Material der heutigen Biologie. Besonders instruktiv sind die Figuren. — Den „Vitaminen“ (die nebenbei noch kein Forscher hat darstellen können, es sind lediglich erschlossene Stoffe — Name aus vita = Leben und Amin, einer Stickstoff-Wasserstoffverbindung NH_2) ist ihr Recht geworden. Gegen den Alkohol wird scharf losgegangen, besonders im Hinblick auf die „Eugenik“ (eu = gut, genos = Geschlecht), der, wie auch der Abstammungslehre, ein besonderes Kapitel gewidmet ist. An vielen Stellen, z. B. der Chromosomenlehre, werden unsere Insekten herangezogen. Interessant sind die Ausführungen über das (überzählige) Geschlechtschromosom, genaueres muß im Original nachgesehen werden. — Besonders sympathisch war dem Ref. der kurze Abschnitt „Von der Biologie zur Philosophie“ — er zeigt, daß allmählich auch nicht extreme Vitalisten wieder zu der Ansicht kommen, daß die — natürlich nötige! — rein naturwissenschaftliche Betrachtung der Dinge um uns (unsere „Umwelt“) uns nur ein einseitiges Weltbild verschaffen kann.

Die über 500 Wörter umfassende „Erklärung fremdsprachlicher Fachausdrücke“ dürfte vielen willkommen sein — sie ist bis auf ganz unbedeutende Kleinigkeiten (lympha und hybrida sind griech.; das Latein kennt y nur in nichtlatinisierten Fremdwörtern, eben aus dem Griech.) völlig korrekt, und seine Aufnahme wird vom Ref. durchaus gebilligt!

Ueber den Naturschutz finden sich auch Ausführungen, z. B. daß in ganz Preußen (seit 26. III. 1921) geschützt sind die *Parnassius*-arten *apollo* L. und *mnemosyne* L. sowie die Gottesanbeterin, *Mantis religiosa*. (Vgl. übrigens dazu das EZ 43, 37 betr. Potsdam u. U. bemerkte!). [Eine frühere (4.) Aufl. ist schon 1920 in EZ 34, 8 von A. Hepp bespr.]

Ref. kann mit gutem Gewissen dies klar geschriebene, auch zu eigenen Versuchen anregende Werk jedem Weiterstrebenden warm empfehlen! (Vgl. auch die Bespr. des „Leitfadens der Zoologie“ II/A in E. Z. 43, 180.) O.M.-P.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Bander mann Franz, Meißner Otto

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 191](#)